

Starke Wirtschaft

EUROPA HAT DIE WAHL

**WISSEN WEITERGEBEN
PRÜFERNEUBERUFUNG**

Welcome Center –
Gemeinsam Chancen wahrnehmen

Praktikumswochen Rheinland-Pfalz –
Einblicke in die Berufswelt für junge Menschen

Kommunalpolitische Positionen –
Impulse für die Standortentwicklung

UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubiläen

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

► **TITELTHEMA**
BERATUNG UND BEGLEITUNG
Visionäre Werkstoffentwicklung

Seite 6 – 9

MIAT SolarTECH

Seite 10 – 11

Welcome Center

Seite 12 – 13

Wirtschaftsreisen

Seite 14

Europäischer Green Deal

Seite 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Meldungen

Seite 18 – 19



AUS- UND WEITERBILDUNG

JUNGE MENSCHEN
ERREICHEN
Werden Sie Teil unseres
ehrenamtlichen Prüferteams!

Seite 20 – 23

Ausbildungsmarketing:
Mit Fachkräftenachwuchs
auf Augenhöhe

Seite 24 – 25

Praktikumswoche
Rheinland-Pfalz: Praxiseinblicke
für zukünftige Azubis

Seite 26

Meldungen

Seite 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

DAS GROSSE UND
DAS KLEINE IM BLICK
Ein starker Standort Europa
für eine wettbewerbsfähige
Wirtschaft

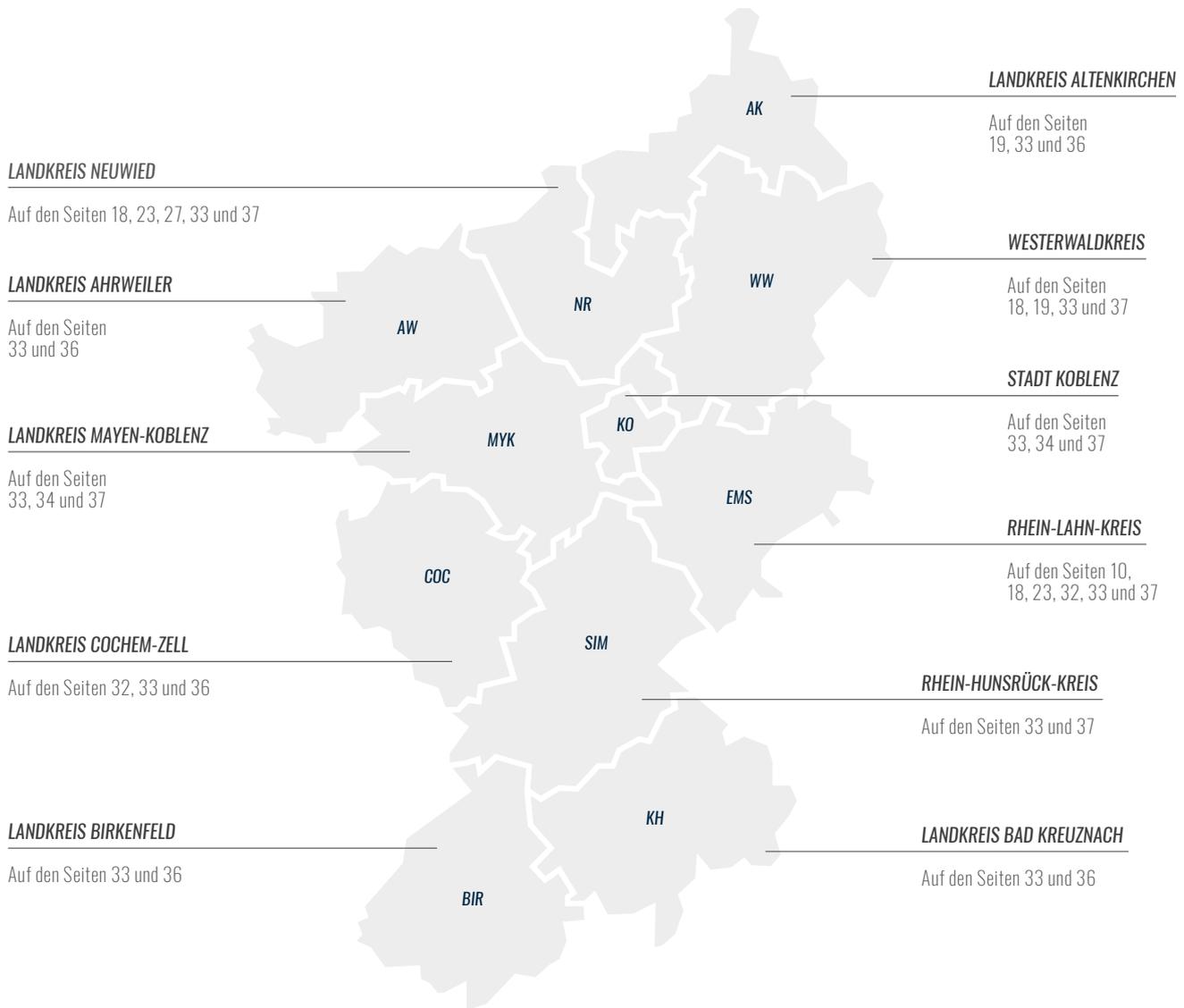
Seite 28 – 31

Weichenstellung für eine
zukunftsfähige kommunale
Standortentwicklung

Seite 32 – 33

Meldungen

Seite 34 – 35



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 73.000 | (Q2/2024)

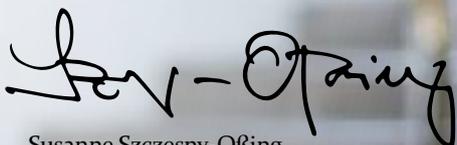
Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.
Titelfoto: Adam Smigielski / iStock / Getty Images Plus

#GEMEINSAMEUROPAGESTALTEN

„Gemeinsam Europa gestalten – Wirtschaft wieder stark machen“:
Unter dieser Überschrift positioniert sich die IHK Koblenz zur
Europawahl am 9. Juni. Denn auch und gerade in Krisenzeiten ist
es wichtig, die Errungenschaften Europas und des EU-Binnenmarkts nicht
wieder in Frage zu stellen.

Europa und die Europäische Union sind keine abstrakten Konzepte. Ihre Auswirkungen sind tagtäglich sowohl in positiver als auch in zeitraubender Art und Weise in unserem unternehmerischen Alltag spürbar: Immer mehr Vorgaben und Verbote werden in Brüssel entwickelt und dann – mit deutscher Gründlichkeit – bei uns noch durch zahlreiche Regelungen, Berichts- und Nachweispflichten verkompliziert. Und doch ist es Europa zu verdanken, dass Beschäftigte und Dienstleister beim Grenzübertritt kein Visum beantragen müssen, Waren innerhalb Europas frei zirkulieren können, ohne Zölle darauf zu bezahlen, und Wechselkursschwankungen bei Exporten in den meisten europäischen Ländern vermieden werden können. Davon profitiert unsere exportstarke Wirtschaft im besonderen Maße. Wer die EU grundsätzlich in Frage stellt, gibt diese meist als selbstverständlich erachteten Aspekte auf – und darüber hinaus auch die Idee des Friedens, die hinter der europäischen Integration steht. Weshalb uns mit und nach der anstehenden Wahl also nur eine Option bleibt: Europa besser und einfacher machen. Wir benötigen einen mutigen Neuanfang und einen stringenten Handlungsplan – mit einer konsequenten Reduzierung von bürokratischen Hindernissen, besserer Rechtsetzung und der Verwirklichung ausstehender internationaler Handelsabkommen. Diesen Herausforderungen muss sich die europäische Politik gemeinsam mit den EU-Mitgliedstaaten stellen, um resiliente Wertschöpfungsketten und eine zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen, Investitionen in zukunftsweisende Technologien planbar zu machen und Fachkräfte zu sichern. Nur dann kann auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität Europas als Standort für Unternehmen wieder verbessert werden. Wenn wir am 9. Juni das Europäische Parlament wählen, haben wir es selbst in der Hand, darüber zu entscheiden, wem wir diese richtungsweisenden Weichenstellungen für einen wettbewerbsfähigen EU-Binnenmarkt in den kommenden fünf Jahren am besten zutrauen.



Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz



IHK-HANDELSAUSSCHUSS – HANDEL IM WANDEL

In insgesamt acht Ausschüssen engagieren sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Kammerbezirk der IHK Koblenz ehrenamtlich. Sie bringen ihre Erfahrung ein, vertiefen aktuelle und relevante Themen, formulieren gemeinsam Positionen der regionalen Wirtschaft und bereiten Aktivitäten und Initiativen vor. Die Ausschüsse sind Impulsgeber und Plattform, sie beraten das IHK-Präsidium und die IHK-Vollversammlung. In dieser Reihe stellen wir Ihnen die Ausschuss-Struktur der IHK Koblenz vor.

Mit mehr als 66.000 sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigten und rund 4.150 Auszubildenden übernimmt der Handel eine wichtige Rolle als Arbeitgeber in der IHK-Region Koblenz. Mehr als 27.000 Mitgliedsunternehmen aus den Branchen Einzelhandel und Großhandel machen rund ein Drittel aller Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz aus.

Ein starker Handel in attraktiven Innenstädten ist unverzichtbar, wenn Städte und zentrale Versorgungsorte im nördlichen Rheinland-Pfalz auch künftig ihre Aufgabe als lebendiger Erlebnisraum erfüllen sollen. Der Einzelhandel prägt das Gesicht der Zentren und ist dabei sehr vielfältig. Konzernunternehmen und ihre Filialbetriebe sind wichtige Aushängeschilder und Frequenzbringer. Die inhabergeführten Facheinzelhandelsbetriebe machen jedoch den anziehenden, individuellen Charakter und das Flair einer Innenstadt oder eines Ortskerns aus.

Durch seine unterschiedlichen Betriebstypen, Vertriebsformen und Standortpräferenzen ist der Handel eine sehr heterogene Branche. Aufgabe der IHK Koblenz ist es, die berechtigten und auch innerhalb der Branche zum Teil widerstrebenden

Interessen in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext einzubinden.

Der IHK-Handelsausschuss berät und unterstützt die IHK-Vollversammlung und das IHK-Präsidium in handelspolitischen Fragen. So können Initiativen und Positionen der regionalen Wirtschaft vorbereitet werden. Neben den generellen Handelsthemen stehen seit der Einrichtung des Ausschusses im Jahr 1992 auch Fragen der Ansiedlung von großflächigen Handelsbetrieben, der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings im Fokus. Außerdem beteiligt sich der Ausschuss an der Vorbereitung der jährlich stattfindenden IHK-Kampagne „Heimat shoppen“. Aktuell bietet der IHK-Handelsausschuss 31 Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern eine Plattform, um branchenrelevante Themen zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Vorsitzende des IHK-Handelsausschusses ist IHK-Vizepräsidentin Hildegard Kaefer (Porzellanhaus Kaefer, Sohren). Den stellvertretenden Vorsitz hat Alexander Bayer (Modehaus Bayer, Nastätten) inne.



Sven Klein
0261 106-291
sven.klein@
koblenz.ihk.de



Eine Übersicht aller
IHK-Ausschüsse
finden Sie hier:



Aktuell engagieren sich 31 Mitglieder ehrenamtlich im Handelsausschuss – denn sie wissen am besten, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt.



“
Die Welcome Center der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz sind verlässliche Partner für Themen wie Fachkräfteeinwanderung und Integration. Mit dem neuen Koblenzer Programm ‚Hand in Hand for International Talents‘ und unseren regionalen Kontaktmessen bieten wir Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, von internationalen Talenten zu profitieren und die Lücke auf dem Arbeitsmarkt zu schließen.

*Karina Szwede, stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin
Unternehmensservice IHK Koblenz*



**BERATUNG UND BEGLEITUNG
FÜR BETRIEBE**

Visionäre Werkstoffentwicklung:
Innovationen für
die Wirtschaft

Seite 6 – 9



Erfolgreiche Gründung:
MIAT SolarTECH

Seite 10 – 11

Welcome Center: Gemeinsam
Chancen wahrnehmen

Seite 12 – 13

Wirtschaftsreisen – Turbo für das
Auslandsgeschäft

Seite 14

Europäischer Green Deal

Seite 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Meldungen

Seite 18 – 19



Foto: Forschungsinstitut für Glas und Keramik (FGK)

BERATUNG UND BEGLEITUNG FÜR BETRIEBE

Beim **Keramik Innovation Camp 2024** treffen Wirtschaft und Wissenschaft aufeinander, um die Zukunft der Branche zu gestalten. Dort wird auch das Forschungsinstitut für Glas und Keramik (FGK) vertreten sein; Geschäftsführerin Dr. Nadja Kratz gibt im Interview Einblick in die Ziele des Instituts.

Und wir werfen einen Blick auf die MIAT SolarTECH, die mithilfe der **Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz** und **IHK-Lotsenbegleitung** erfolgreich durchgestartet ist. Erfahren Sie außerdem, warum die Unterstützung der **Welcome Center** bei der Fachkräftegewinnung entscheidend ist und welche Fallstricke beim **mobilen Arbeiten im Ausland** auftauchen können. >>

VISIONÄRE WERKSTOFFENTWICKLUNG: INNOVATIONEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

Beim Keramik Innovation Camp 2024 treffen Wirtschaft und Wissenschaft aufeinander, um die Zukunft der Branche zu gestalten. Das Forschungsinstitut für Glas und Keramik (FGK) ist mit sechs Fachvorträgen und einer Ausstellung dabei und gibt Einblicke in die Innovationen und Forschungsprojekte im Bereich keramischer Werkstoffe.



Das FGK wurde 1986 als Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe wie Glas und Keramik in Höhr-Grenzhausen gegründet. Heute geht es längst nicht mehr nur um den „Tonkrug“ – das FGK ist Teil des am Standort gewachsenen Bildungs- und Forschungszentrums Keramik (BFZK e.V.). Das 45-köpfige Team entwickelt Hightech-Keramik für industrielle Anwendungen und nutzt dazu moderne Fertigungsmethoden. Wir haben mit Dr. Nadja Kratz, Geschäftsführerin des FGK, über die Ziele des Instituts gesprochen.

Frau Dr. Kratz, was sind die wichtigsten Aktivitäten und Ziele des Forschungsinstituts?

Das Ziel des FGK ist es, bestehende Prozesse in der Rohstoff- und Keramikindustrie schneller und effizienter zu gestalten und nachhaltige Produkte zu entwickeln. Unser akkreditiertes Prüflabor bietet dazu relevante Analysen an. Darüber hinaus beraten wir Unternehmen zur Prozessoptimierung, wobei Ressourcenschonung durch Materialeffizienz, Ausschussreduzierung und Energieeinsparung im Fokus stehen.

Welche Forschungsschwerpunkte hat sich das FGK gesetzt?

Das FGK konzentriert sich auf



Fotos: Forschungsinstitut für Glas und Keramik (FGK)

verschiedene Aspekte der Materialforschung, insbesondere auf die Charakterisierung grundlegender Materialeigenschaften von Gläsern und Keramiken. Ein aktueller Forschungsschwerpunkt ist der Einsatz von Wasserstoff zum Brennen von Keramik. Wasserstoff hat aber auch einen entsprechenden Einfluss auf die Brennatmosphäre und damit auf das keramische Produkt. Dieser Einfluss wird

genauer untersucht, um die Eignung des alternativen Energieträgers für den jeweiligen Prozess beurteilen zu können. Innovationen in der additiven Fertigung von Keramik ermöglichen die Herstellung komplexer Geometrien von Bauteilen, die neue Anwendungsfelder erschließen und die Leistungsfähigkeit in verschiedenen Industriezweigen steigern. Ein weiterer Schwerpunkt ist



Anwendungs- und lösungsorientierte Forschung in Höhr-Grenzhausen:
Seit mehr als 35 Jahren entwickelt, optimiert und prüft das FGK Rohstoffe, Glas und Keramik.

die Echtzeit-Charakterisierung und Online-Bewertung von mineralischen Roh- und Reststoffen, welche für eine optimierte Prozessführung in der Rohstoff- und Recyclingindustrie entscheidend ist. Im Bereich der Oberflächencharakterisierung setzen wir auf die digitale Topographie, die eine präzise und zerstörungsfreie Analyse keramischer Oberflächen ermöglicht. Industrielle Anwendungen sind z. B. die Analyse des Reinigungsverhaltens oder die Rutschfestigkeit von Fliesen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist das Rührreibschweißen von Metallen mit Keramik als Schlüsselkomponente. Diese innovative Technologie verspricht hochfeste Verbindungen bei niedrigen Prozesstemperaturen und eröffnet neue Möglichkeiten in der Fügechnik.

Optokeramik und Photokatalyse schließlich geben Einblick in die Wechselwirkung von Keramiken mit Licht. Photokatalytisch aktive Keramiken können beispielsweise zur Luftreinigung an Gebäudefassaden eingesetzt werden. Spezielle Leuchtstoffkeramiken werden in der innovativen LED-Hochleistungs-Beleuchtungstechnik eingesetzt.

Wie arbeitet das Institut mit der Industrie zusammen?
Das FGK arbeitet eng mit Industriepartnern zusammen, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln, welche direkt in industrielle Anwendungen überführt werden können. Das trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken und innovative Technologien voranzutreiben.

“  „
„Das FGK arbeitet eng mit Industriepartnern zusammen, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln, welche direkt in industrielle Anwendungen überführt werden können.“
*Dr. Nadja Kratz,
Geschäftsführerin des Forschungsinstituts für Glas und Keramik (FGK)* ”

 **KERAMIK INNOVATION CAMP 2024**

Am 16. Mai 2024, ab 13:00 Uhr präsentiert sich das FGK mit sechs Fachvorträgen und einer Ausstellung im Rahmen der kostenlosen Veranstaltung „Keramik Innovation Camp 2024“ in der IHK Koblenz.

Weitere Informationen und Anmeldung:




 Stephan Baumann
 0261 106-233
 baumann@koblenz.ihk.de



ERFOLGREICHE GRÜNDUNG: MIAT SOLARTECH

EMS In einer Zeit, in der die Energiewende an Fahrt gewinnt und die Nachfrage nach nachhaltigen Energiealternativen steigt, sind Unternehmen wie die MIAT SolarTECH wegweisend. Für die Gründung ihres Betriebes setzten die Inhaber Jegor Leis und Hans Gebert auf die Unterstützung der Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz und des IHK-Lotsendienstes.



Foto: MIAT SolarTECH

Hans Gebert und Jegor Leis sind die Inhaber von MIAT SolarTECH, das Geschäftsmodell des Betriebs ist vor allem für Bestandsbauten, Neubauten, Nebenanlagen und Industriebauten ausgelegt.



Susanne Baltes
0261 106-281
baltes@koblentz.ihk.de



Was das Unternehmen MIAT SolarTECH auszeichnet, ist das technische Know-how in Planung, Produktqualität und Anwendung. Jegor Leis betont: „Jeder kann eine Anlage auf dem Dach anbringen, aber am Ende ist der Service und das Feingefühl bei der Endmontage entscheidend für die Qualität.“ Zum Angebot gehören Beratung, Handel, Montage und Inbetriebnahme von PV-Anlagen, Balkonkraftwerken sowie alternative Wärmeplanung mit Infrarot-Heizungssystemen für Boden, Decke und Wand.

DIE GESICHTER HINTER DEM UNTERNEHMEN

Jegor Leis, Jahrgang 1985, absolvierte nach der Technikerakademie sein Masterstudium im Ingenieurwesen für Elektronik und Elektrotechnik. Berufserfahrung sammelte er in der Automobilbranche. Mit Leis Electronics, spezialisiert auf die Elektroinstallation, startete er in die Selbstständigkeit. Hans Gebert, geboren 1974, ist gelernter Versorgungstechniker und Versicherungsfachmann. Seit 2017 ist er als Unternehmer im Handel mit Medizintechnik und Industrieanlagen erfolgreich.

Sie haben eine Geschäftsidee, die Sie auf Herz und Nieren prüfen möchten? Oder stehen Sie vor der Herausforderung, Ihr bestehendes Business auszubauen und möchten Investoren mit einem ausgereiften Businessplan überzeugen? Vielleicht denken Sie auch darüber nach, Ihren Betrieb weiterzugeben und suchen nach den perfekten Händen für Ihr Lebenswerk?

In der digitalen Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz (www.rlp.uwd.de) finden Sie professionelle Unterstützung! Auf Wunsch begleiten Sie Experten Ihrer IHK.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ihk.de/koblentz unter der Nummer **5780734**.



Mit seinem betriebswirtschaftlichen Fachwissen und seinem Kommunikationsstalent bildet er das perfekte Gegenstück zu Jegor Leis.

UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

Für die gemeinsame Gründung von MIAT SolarTECH bündelten die beiden ihr Fachwissen und ihren Innovationsgeist. Unterstützt wurden sie von der Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz und dem IHK-Lotsendienst, denn eine Unternehmensgründung ist eine Herausforderung, die viele Stolpersteine birgt. Durch die kostenfreie Nutzung der Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz konnten Leis und Gebert einen professionellen Businessplan erstellen, der verständlich und klar gegliedert ist und auch den Anforderungen von Steuerberatung und Hausbank entsprach. IHK-Lotse Dieter Maßhöfer ist erfahrener Betriebswirt, der die beiden ehrenamtlich bei der Tragfähigkeitsbetrachtung und der Erstellung des Finanzplans begleitete. So war sichergestellt, dass das junge Unternehmen auch kaufmännisch auf einem soliden Fundament steht. ○

FRISCHER BLICK VON AUSSEN: NEUE IHK-LOTSINNEN DER IHK KOBLENZ

Schon seit 1980 bietet die IHK Koblenz kostenlose Beratungen durch die IHK-Lotsinnen und Lotsen bei Themen wie Unternehmensführung oder bei der Umsetzung von Gründungs- oder Weiterentwicklungsvorhaben. Aktuell engagieren sich rund 50 Ehrenamtliche im Lotsendienst, um in schwierigen Situationen, bei der Weiterentwicklung des Betriebes oder bei der Existenzgründung zu unterstützen. Was sie dafür mitbringen? Langjährige Erfahrung, Fachwissen und einen frischen Blick von außen. Wir freuen uns, zwei neue IHK-Lotsinnen im Team begrüßen zu können:



MARTINA JAEGER

Als Expertin in der Change Management-Beratung, in der Medienberatung, im Branding sowie im Social-Media-Marketing engagiert sich Martina Jaeger seit Februar dieses Jahres ehrenamtlich als IHK-Lotsin. Die regional verwurzelte Unternehmerin freut sich auf ihre Einsätze im Ehrenamt zur Förderung des Unternehmertums:

„Ich blicke mit Optimismus und Begeisterung in die Zukunft und freue mich auf die positiven Veränderungen, die wir gemeinsam herbeiführen können. Es ist eine inspirierende Erfahrung, Zeugin zu sein, wie aus Ideen Realität wird und wie aus kleinen Schritten große Fortschritte entstehen.“

Martina Jaeger



Foto: Fotostudio Reuther

PETRA HERMES

Als Coachin und digitale Botschafterin begleitet Petra Hermes Unternehmen auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Online-Business. Seit März dieses Jahres unterstützt sie als Expertin im Bereich Marketing und Digitalisierung das IHK-Lotsenteam. Sie bringt ihr Fachwissen als Strategin für bewährte Business-Systeme der automatisierten Kundengewinnung und des automatisierten Verkaufsprozesses ein. Mit der Überzeugung - „Finde einen Weg oder erschaffe dir einen!“ - freut sich die langjährige Unternehmerin auf ihre Tätigkeit im IHK-Lotsenehrenamt:

„In meinen über 35 Jahren Erfahrung als Unternehmerin in unterschiedlichen Branchen habe ich weit mehr als 4.000 Inhaberinnen und Inhaber auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Online-Business beraten, unterstützt und begleitet, und bei weit mehr als 100 Firmen implementiert. Mein Motto: ‚Dein Business – einfach machen!‘“

Petra Hermes



Foto: Fotostudio Reuther



WELCOME CENTER: GEMEINSAM CHANCEN WAHRNEHMEN

Welcome
Center
Rheinland-Pfalz

Das Welcome Center ist ein Wegweiser durch die Themen Fachkräfteeinwanderung und Integration von Zugewanderten. Es zeigt Rekrutierungswege und Ideen zur erfolgreichen Integration in Unternehmen und bietet Unterstützung bei Fragen zu Visumsanträgen oder Deutschkursen.

Unsere Mitarbeitenden der Welcome Center sind bundes- und landesweit bestens vernetzt und kennen die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Auf kommunaler Ebene arbeiten sie eng mit den öffentlichen Partnern zusammen und können oft Kanäle öffnen und Wege ebnen. Neu ab Juni 2024 ist das Programm „Hand in Hand for International Talents“. Ziel ist

es, gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen Fachkräfte im Ausland für den gewerblich-technischen Bereich zu rekrutieren und unsere Mitgliedsunternehmen hier vor Ort beim Matching zu unterstützen. Zum Programm gehören außerdem Sprachkurse und die Begleitung durch den gesamten Visumsprozess. Sie suchen Mechaniker, Elektroniker oder artverwandte Berufe? Kommen Sie gern auf uns zu!

JOBMESSEN FÜR ZUGEWANDERTE

Die Jobmessen für Zugewanderte, die die IHK Koblenz gemeinsam mit den regionalen Partnern der Kommunen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Hochschulen und Wirtschaftsförderung organisiert, bieten Unternehmen und Arbeitssuchenden, die noch nicht lange in Deutschland leben, eine außerordentliche Chance. Diese Menschen bringen oft ein



Susanne Ditzer
0261 106-283
ditzer@
koblenz.ihk.de





beachtliches Potenzial mit, das die Wirtschaft maßgeblich voranbringen kann, selbst wenn ihre Qualifikationen oder Sprachkenntnisse noch nicht in vollem Maße vorhanden sind. Sie möchten als Arbeitgebender interessierte Zugewanderte kennenlernen? Melden Sie sich gerne!

Am 13. Juni finden in Bad Kreuznach und Bendorf Jobmessen statt, auf denen sämtliche Informationen in verschiedenen Sprachen bereitgestellt werden und Dolmetscher vor Ort zur Verfügung stehen. Diese Veranstaltungen dienen nicht nur der Jobvermittlung, sondern fördern auch den interkulturellen Austausch. Betriebe, die dieses Potenzial nutzen, profitieren von einer breiteren Talentbasis und einem dynamischen Arbeitsumfeld.



Stefanie Höfler
0261 106-246
hoefler@
koblenz.ihk.de



NOVELLIERUNG DES FACHKRÄFTEEINWANDERUNGS- GESETZES

Die Zahl der offenen Stellen in ganz Deutschland ist so hoch wie noch nie. Ohne die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland ist die Lücke nicht zu schließen. Um mehr Menschen aus Ländern außerhalb der EU für eine Arbeit in Deutschland zu gewinnen, hat die Bundesregierung die Regelungen zur Fachkräfteeinwanderung angepasst. Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz besteht aus mehreren Teilen. Die geänderten Regelungen treten seit November 2023 schrittweise in Kraft:

- Die Fachkräftesäule bleibt das zentrale Element der Einwanderung. Personen mit in Deutschland anerkannter Qualifikation sollen zukünftig jede Beschäftigung (im nicht reglementierten Bereich) ausüben dürfen – unabhängig von ihrer fachlichen Qualifikation.
- Zahlt ein Unternehmen oberhalb einer festgelegten Gehaltsgrenze, kann das Berufsanerkennungsverfahren seit dem 1. März sogar ganz entfallen. Voraussetzung ist, dass die Fachkraft über eine zweijährige Berufsausbildung mit einem im Herkunftsland anerkannten Berufsabschluss oder ein „AHK-Zertifikat“ verfügt. Außerdem muss sie einschlägige Berufserfahrung nachweisen.
- Die Potenzialsäule beinhaltet die Einführung einer Chancenkarte zur Arbeitssuche oder zur Wahrnehmung von Maßnahmen der beruflichen Anerkennung und basiert auf einem Punktesystem. ○

UNTERNEHMENS- SERVICE UND WELCOME CENTER: NEUE REFERENTIN BERÄT ZU RECHTLICHEN FRAGEN



Foto: Fotostudio Reuther

Stefanie Höfler ist als Rechtsreferentin neu im Team Recht und Steuern des Bereichs Unternehmensservice. Die Volljuristin verfügt über Erfahrung als Rechtsanwältin und bringt umfassende Kenntnisse in verschiedenen Rechtsbereichen mit, insbesondere im Handels- und Gesellschaftsrecht, Vertrags-, Steuer- sowie Erbrecht. Stefanie Höfler unterstützt Mitgliedsunternehmen bei rechtlichen Fragestellungen und hilft bei der Lösung komplexer rechtlicher Angelegenheiten. Darüber hinaus fungiert sie als Ansprechpartnerin für ausländische Fachkräfte und Unternehmen im Rahmen des Welcome Centers Rheinland-Pfalz und berät diese hierbei über gesetzliche Vorgaben und Möglichkeiten. ○

WIRTSCHAFTSREISEN – TURBO FÜR DAS AUSLANDSGESCHÄFT



Wirtschaftsreisen sind eine gute Möglichkeit, durch persönliche Kontakte, kulturelles Verständnis und lokales Know-how neue Märkte zu erschließen und das Auslandsgeschäft anzukurbeln. Wir unterstützen Sie auf dem Weg zu internationalem Erfolg, indem wir unsere Expertise mit dem Wissen der von uns geprüften Experten vor Ort bündeln.

IHK-UNTERNEHMENSREISE NACH JAPAN

5. – 13. Oktober 2024

Japan ist ein verlässlicher Wirtschaftspartner im asiatisch-pazifischen Raum und für Deutschland der zweitgrößte Handelspartner in Asien. Seit Februar 2019 sind beide Länder durch ein Freihandelsabkommen wirtschaftlich noch enger miteinander verbunden. Wichtigste Handelsgüter sind Maschinen, Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Elektronik und chemische Erzeugnisse. In den Bereichen Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Mobilität und nachhaltige Energie gibt es großes Potenzial für eine Zusammenarbeit. Das Programm der Reise sieht in mehreren Städten Besuche bei Wirtschaft, Politik und Verwaltung vor. Inhaltlich geht es um die Themen **Innovation, Verkehr, Gesundheitswirtschaft, Mobilität der Zukunft und Wasserstoff**.

Weitere Informationen und Anmeldung:



Kristina Gerbel
0261 106-206
gerbel@
koblenz.ihk.de



IHK-UNTERNEHMENSREISE NACH ASERBAIDCHAN UND GEORGIEN

13. – 19. Oktober 2024

Die Länder des Kaukasus, darunter Georgien, Armenien und Aserbaidschan, haben sich in den letzten Jahren wirtschaftlich rasant entwickelt. Sie sind nicht nur an Waren aus Deutschland, sondern auch an **Know-how-Transfer** interessiert. Der **Ausbau des Mittleren Korridors** – einer wichtigen Handelsroute zwischen Asien und Europa – gewinnt vor dem Hintergrund der Behinderung der Transportströme über Russland und der instabilen Lage im Roten Meer zunehmend an Bedeutung. Das eröffnet nicht nur den wachsenden Märkten der Region Kaukasus und Zentralasien (insbesondere Usbekistan), sondern auch deutschen Unternehmen neue Perspektiven. Der Transportsektor ist für diese Länder ein „Mittel zur Transformation“, das auch von den dortigen Regierungen sowie der EU gefördert wird. Geplante Investitionen in den nächsten zwei Jahren dürften zu einem deutlichen Anstieg des Transportvolumens führen. Das Reiseprogramm konzentriert sich auf die Auslotung der Chancen für deutsche KMU beim Ausbau des Mittleren Korridors und sieht B2B-Gespräche, Messe-, Unternehmens- und Projektbesuche sowie Treffen mit Politik und Verwaltung vor.

Weitere Informationen und Interessensbekundung:



WERDEN SIE TEIL DES NETZWERKS!

Das Netzwerk Zentralasien/Russland bietet eine Plattform für Unternehmen, die die Russland-Sanktionen besser verstehen möchten oder ihre Geschäftsbeziehungen mit Zentralasien weiter ausbauen wollen. In unserem Netzwerk können Sie nicht nur die Herausforderungen des Auslandsgeschäfts in diesen Regionen diskutieren, sondern auch Unternehmen aus verschiedenen Branchen kennenlernen und sich untereinander austauschen.

Bei Interesse füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus oder kontaktieren Sie uns direkt für weitere Informationen:



Foto: Protostock-studio – stock.adobe.com

EUROPÄISCHER GREEN DEAL: NEUE EU-GESETZE VERPFLICHTEN UNTERNEHMEN ZUM HANDELN

Die Europäische Union setzt durch den Green Deal eine Vielzahl von Maßnahmen um, die den Übergang hin zu einer nachhaltigen, modernen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft ermöglichen sollen. In diesem Zusammenhang treten viele neue Gesetze in Kraft, die Handlungsbedarf bei Unternehmen auslösen.

Schon bald transformieren die EU-Mitgliedsstaaten die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in nationales Recht. Unter der Direktive, die die Non Financial Reporting Directive (NFRD) der EU ersetzt, werden nicht nur die Inhalte der bisherigen Berichterstattungspflichten ausgeweitet, sondern auch der Kreis der betroffenen Unternehmen schrittweise vergrößert. Einen Effekt haben diese Vorgaben jedoch nicht nur auf die direkten Adressaten der CSRD, sondern auch auf kleinere Unternehmen, die sich in den Lieferketten der Verpflichteten befinden. Für die indirekt Betroffenen bedeutet dies, Anfragen zur eigenen Nachhaltigkeit beantworten zu müssen, die auf Daten und Fakten beruhen, die oft erst einmal erfasst werden müssen. Um den Kaskadeneffekt auf die nicht betroffenen KMU abzumildern, wurde von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) ein Entwurf zu einem freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandard veröffentlicht. Dieser steht noch bis zum 21. Mai zur Konsultation, mit dem Ziel, als Empfehlung bis zum Ende des Jahres 2024 veröffentlicht zu werden. Ein weiteres Vorhaben, das einen

großen Einfluss auf die Vorgehensweise von Unternehmen hinsichtlich der Bewerbung von Produkten und Dienstleistungen haben wird, ist der EU-Kommissionsvorschlag zur Green Claims Directive. Werden zukünftig Umweltaussagen zu Produkten oder Dienstleistungen getroffen, müssen diese Mindeststandards

einhalten und anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse belegt werden. Eine akkreditierte Drittstelle überprüft und kontrolliert diese in regelmäßigen Abständen. Weiterhin ist vorgesehen, dass neue öffentliche Umweltkennzeichnungssysteme nur dann zulässig sind, wenn sie auf EU-Ebene entwickelt werden, wobei neue private Systeme eine Vorabgenehmigung benötigen. ○

Einen Überblick über die aktuell geplanten Umweltgesetze auf EU-Ebene erhalten Sie auf der Seite der Deutschen Industrie- und Handelskammer:



Loretta Drogomirecki
0261 106-250
drogomirecki@
koblenz.ihk.de



Foto: Skórzewiak – stock.adobe.com



DIGITALE ZUSTELLUNG VON BEITRAGSBESCHEIDEN

Die Industrie- und Handelskammer Koblenz bietet ihren Mitgliedsunternehmen die digitale Zustellung von Beitragsbescheiden über ein digitales Postfach an.

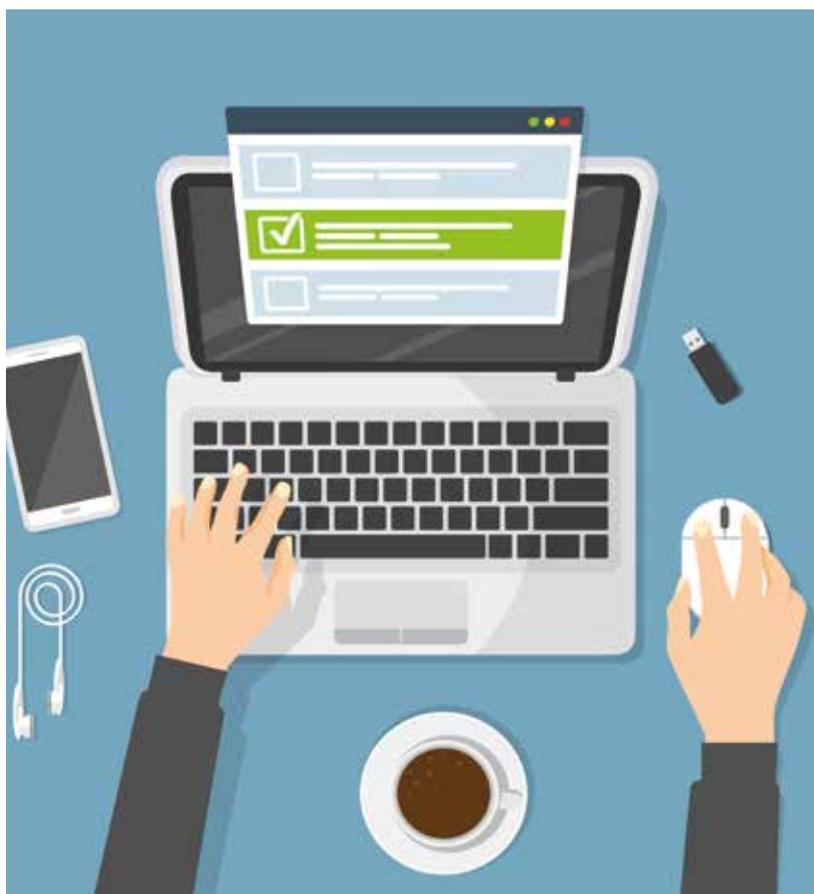


Foto: maximilian - stock.adobe.com

Da ein Versand per E-Mail aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, haben wir unseren Mitgliedsunternehmen ein kostenloses digitales Postfach eingerichtet. Nach erfolgreicher Registrierung werden die Bescheide dann ausschließlich auf diesem Weg als pdf-Dokument in das Postfach eingestellt. Eine zusätzliche Zusendung der Beitragsbescheide auf postalischem Weg ist nach der Registrierung im digitalen Postfach nicht mehr möglich. Über jede neue Zustellung werden Sie mit einer E-Mail informiert.

Bitte beachten Sie, dass nur vertretungsberechtigte oder autorisierte Personen des Unternehmens einen Zugang zum Postfach erhalten können. ○

Hier können Sie sich registrieren:





MOBILES ARBEITEN IM AUSLAND – WAS IST ZU BEACHTEN?

In vielen Betrieben ist das Angebot von mobilem Arbeiten zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Unternehmensalltags geworden. Dies hat auch dazu geführt, dass immer mehr Angestellte den Wunsch äußern, zeitweilig oder sogar langfristig aus dem Ausland im Homeoffice zu arbeiten. Allerdings ergeben sich hieraus zahlreiche rechtliche Fragestellungen, für die es nicht immer eindeutige Antworten gibt.

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN

Arbeitgebende sollten sich bewusst sein, dass sie bei der Gestaltung von Auslandsarbeit im Homeoffice verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen besondere Aufmerksamkeit schenken müssen, um Haftungsrisiken zu vermeiden. Zu den relevanten Bereichen gehören das Arbeits-, Sozialversicherungs-, Aufenthalts- und Steuerrecht. Wann entsteht zum Beispiel eine Betriebsstätte im Ausland? Und wo sind beispielsweise Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge abzuführen?

FAZIT

Angesichts der komplexen Fragestellungen ist es für Arbeitgebende von entscheidender Bedeutung, sich mit Hilfe von Fachleuten umfassend mit den spezifischen Bestimmungen sowohl des Heimat- als auch des Ziellands auseinanderzusetzen, um die rechtskonforme Umsetzung von mobilem Arbeiten im Ausland zu gewährleisten.

In unserer Präsenzveranstaltung „Tag des Arbeitsrechts“ am 26. Juni 2024 werden wir das Thema in einem Vortrag aufgreifen.



Timo
Frisch-Machhausen
0261 106-232
frisch@
koblenz.ihk.de



Weitere Informationen und Anmeldung:



KURZ GEMELDET



NR RAIFFEISENDRUCKEREI ERHÄLT TOP-100-SIEGEL 2024

Die Raiffeisendruckerei aus Neuwied hat als Tochterunternehmen des genossenschaftlichen Dienstleisters DG Nexolution das TOP-100-Siegel 2024 erhalten. Damit werden besonders innovative mittelständische Unternehmen ausgezeichnet. Die Raiffeisendruckerei hat unter anderem mit der Produktion der Neuheit „Timbercard“ überzeugt, welche als weltweit erste plastikfreie Holzkarte und so als nachhaltige Alternative zur herkömmlichen Bezahlkarte heraussticht.

EMS BUNDESGARTENSCHAU 2029 IM BLICK

„Fit für die BUGA in der VG Loreley“ heißt die gemeinsame Veranstaltung der Verbandsgemeinde mit der IHK Koblenz, die am 26. Juni 2024 von 14:30 bis 17:00 Uhr im FETZ-Loreleyhotel Dörscheid stattfindet. Themen sind der aktuelle Planungsstand der BUGA 2029 und die Angebote, mit denen die Leistungsträger von Seiten der Institutionen unterstützt werden.

Weitere
Informationen:



WW SYSTEMCERAM WEIHT NEUEN FIRMENSITZ EIN

Im Jahr 2019 wurde das Projekt auf den Weg gebracht, im November 2022 erfolgte der erste Spatenstich, im November 2023 die Schlüsselübergabe und im Januar 2024 der Einzug: Am 21. Februar 2024 feierte das Unternehmen systemceram die Einweihung ihres neuen Schulungs- und Bürogebäudes am Standort Siershahn. Die hellen Räume bieten auf fünf Etagen und auf rund 2.200 Quadratmetern Fläche moderne Schulungsräume sowie gut ausgestattete Arbeitsplätze. Für das Familienunternehmen in zweiter Generation ist dies ein weiterer Meilenstein und eine Investition in die Zukunft.



Das neue Schulungs- und Bürogebäude von systemceram am Standort Siershahn.

Foto: systemceram GmbH & Co. KG

WW RASTAL GMBH & CO. KG ERHÄLT DESIGNPREIS

Die RASTAL GmbH & Co. KG mit Sitz in Höhr-Grenzhausen freut sich über eine weitere Auszeichnung. Das Largo Becher Design, das zusammen mit der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH entwickelt wurde, erhält den weltweit angesehenen „Good Design Award“ des Chicago Athenaeums – Museum für Architektur und Design und des Europäischen Zentrums für Architektur, Kunst, Design und Urbanistik. Das Design wurde im RASTAL Design Studio entwickelt und überzeugte die Jury mit seiner Vielseitigkeit und Funktionalität.



Die klare, moderne Linienführung und der stabile Stand durch einen dicken Eisboden machen den Largo Becher ideal für den professionellen Einsatz.

Foto: RASTAL GmbH & Co. KG

STARTUP BEACH 2024 – NETZWERK-VERANSTALTUNG FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz und der Startup League organisiert die Industrie- und Handelskammer Koblenz die dritte Auflage des beliebten Events „StartUp Beach 2024“. Die Netzwerkveranstaltung findet am Mittwoch, den 26. Juni 2024, ab 17:30 Uhr am Stadtstrand Koblenz, Universitätsstraße, 56072 Koblenz, statt. Neben Expertengesprächen zu Gründungsthemen wird es eine Talkrunde mit erfolgreichen Jungunternehmern der Region geben sowie Möglichkeiten zum Austausch, Essen und Feiern.



Weitere Informationen und Anmeldung:



AK HOTEL WESTERWALD TREFF BEHÄLT VIER-STERNE-AUSZEICHNUNG

Im Rahmen der Deutschen Hotelklassifizierung erhielt das Hotel „Westerwald Treff“ aus Oberlahr erneut die Vier-Sterne-Auszeichnung. Über 247 Kategorien wurden durch die cbg GmbH geprüft, wobei das Hotel über 551 Punkte erzielte. In Vertretung von Bürgermeister Fred Jüngerich gratulierte Beigeordneter Rolf Schmidt-Markoski Hotelchefin Tanja Ehlscheid-Schelzke und ihrem Team zur erfolgreichen Nachklassifizierung.



Foto: Niko Bischoff

Von links nach rechts:
Frauke Rückes (cbg Beratung), Tanja Ehlscheid-Schelzke und Rolf Schmidt-Markoski.

NACHFOLGESTUDIE RHEINLAND-PFALZ – MACHEN SIE MIT!

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, die Hochschule Mainz und die Starterzentren (IHKs und HwKs) starten in Kürze eine Befragung zur Unternehmensnachfolge. Ihre Teilnahme ist entscheidend, um die Bedarfe der Unternehmen zu erfassen und politisch einzusetzen. Je mehr Unternehmen teilnehmen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis. Die Aufforderung zur Teilnahme erfolgt digital über die Kammern. Seien Sie Teil dieser wichtigen Studie und gestalten Sie die Zukunft unserer Wirtschaft mit!



Unsere Betriebe benötigen weiterhin viele Fachkräfte und Auszubildende. Deshalb unterstützt die IHK Koblenz im Rahmen des Aktionsplans Fachkräfte die Wirtschaft aktiv, einschließlich unkonventioneller Ansätze wie dem eSports-Cup – einem neuen Format der Azubispot-Reihe oder der Job-Expo beim Truck-Grand-Prix am Nürburgring.

*Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz*



JUNGE MENSCHEN ERREICHEN



Werden Sie Teil unseres ehren-
amtlichen Prüferteams! Seite 20 – 23

Ausbildungsmarketing:
Mit Fachkräftenachwuchs auf
Augenhöhe Seite 24 – 25

Praktikumswochen Rheinland-Pfalz:
Praxiseinblicke für
zukünftige Azubis Seite 26



Meldungen Seite 27





JUNGE MENSCHEN ERREICHEN

Der **Fachkräftemangel** ist eine der größten Herausforderungen für Betriebe. Die rheinland-pfälzischen IHKs schreiben daher den zum Jahresbeginn 2023 an den Start gebrachten **Aktionsplan Fachkräfte** fort, um die hiesige Wirtschaft mit konkreten Angeboten zu unterstützen. Dazu zählen Maßnahmen wie die **Praktikumswochen Rheinland-Pfalz**, die landesweite IHK-Kampagne „**Durchstarter**“ oder die bundesweite IHK-Kampagne **#könnenlernen**, um jungen Menschen das Lebensgefühl der Ausbildung näherzubringen. >>

WERDEN SIE TEIL UNSERES EHRENAMTLICHEN PRÜFERTEAMS!

Alle fünf Jahre, so sieht es das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vor, beruft die zuständige Stelle ihre Prüfungsgremien neu. Die aktuelle Beruungsperiode der Prüferinnen und Prüfer der Aus- und Fortbildung läuft noch bis 30. November 2024.

Das Ehrenamt als IHK-Prüferin und -Prüfer ist eine inspirierende und erfüllende Aufgabe. Unsere Prüfungsausschüsse setzen sich aus je einem Berufsschullehrer, einem Arbeitgebervertreter und einem Arbeitnehmervertreter zusammen. Sie sind also Teil eines Teams, knüpfen wertvolle Kontakte und machen neue Erfahrungen. Vor allem aber helfen Sie dabei, die Qualität, die Praxistauglichkeit und die bundesweite Vergleichbarkeit der Abschlüsse sicherzustellen. Ihre Fachkompetenz, Lebens- und Berufserfahrung sind dafür von unschätzbarem Wert. Die Ehrenamtlichen sind in allen Regionen des Kammerbezirks der IHK Koblenz eingesetzt: in den Landkreisen Ahrweiler, Altenkirchen, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Cochem-Zell, Westerwald, Rhein-Lahn und der Stadt Koblenz. Da zum Ende der Beruungsperiode ein Teil ausscheidet, freuen wir uns auf neue Bewerbungen für dieses wichtige Ehrenamt!

EHRENAMT MIT MEHRWERT

Mit dem ehrenamtlichen Engagement als Prüferin oder Prüfer übernehmen Sie eine wirtschaftlich wie gesellschaftlich bedeutsame Aufgabe:

- Sie leisten einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft unserer Wirtschaftsregion.
- Sie geben Ihren Erfahrungsschatz und Ihr Wissen an den Nachwuchs weiter.
- Sie erweitern Ihr berufliches Netzwerk.
- Sie ebnen jungen Menschen durch eine faire und objektive Prüfung einen guten Weg in ihre berufliche Zukunft.
- Im Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen frischen Sie Ihr Fachwissen auf und bleiben in Sachen Berufsbildung auf dem neuesten Stand.
- Sie können an der bundesweiten Aufgabenstellung mitwirken.

In welchen Bereichen zusätzlich zur Neuberufung aktuell dringender Bedarf an Prüfenden besteht, erfahren Sie hier:



Donnerstag, **20.06.2024**, 10:00 - 11:30 Uhr (online)

Sie interessieren sich für die Prüfertätigkeit und wünschen Einblicke in diese spannende Aufgabe? Dann besuchen Sie unsere kostenfreie digitale Informationsveranstaltung. Melden Sie sich einfach bei unserem Partner, der IHK-Akademie Koblenz e. V., unter folgendem Link an:



WAS SOLLTEN SIE ALS ZUKÜNFTIGE PRÜFERIN ODER PRÜFER MITBRINGEN?

- Fundierte Fach- und Sachkompetenz
- Sozialkompetenz und pädagogische Kompetenz
- Urteilsvermögen und rechtssicheres Handeln
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- persönliche Eignung (menschliche Reife)
- Bereitschaft, an Prüferschulungen der IHK teilzunehmen
- Verschwiegenheit

IN SIEBEN SCHRITTEN PRÜFERIN ODER PRÜFER WERDEN

Je nachdem, in welcher Funktion Sie in Ihrem Unternehmen tätig sind, können Sie als Arbeitgeber- oder Arbeitnehmervertreter eingesetzt werden.

1. Voraussetzungen prüfen
2. IHK auf www.ihk.de/koblenz.de unter der Nummer **4611680** online kontaktieren
3. Freistellung mit dem Arbeitgeber klären
4. ggf. Hospitation zum „Reinschnuppern“ vereinbaren
5. Grundlagenseminar besuchen (empfohlen)
6. Berufung zur Prüferin oder zum Prüfer
7. Prüfertätigkeit im Prüfungsausschuss aufnehmen

Als ehrenamtlich Prüfende bei der IHK Koblenz erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung und Kilometergeld.



EINLADUNG ZUR SCHIFFSTOUR

Zum Abschluss der jetzigen Prüfungsperiode möchten wir DANKE sagen und laden am 13. September zu einer Schifffahrt auf dem Rhein ein. Ende Juni erhalten alle Prüferinnen und Prüfer eine Einladung per E-Mail.





RUND **3.000**
PRÜFERINNEN UND PRÜFER



RUND **5.400**
ABSCHLUSSPRÜFUNGEN PRO JAHR



40 FORTBILDUNGSABSCHLÜSSE MIT
2.500 PRÜFUNGEN PRO JAHR



RUND **500**
PRÜFUNGS-AUSSCHÜSSE

EMS



„Ich bin Prüferin geworden, weil ich den Informationsaustausch unter Kollegen unfassbar wichtig finde und absolut schätze. Für mich sind die Prüfstücke eine absolute Inspiration, die mich am Nabel der Zeit hält. Alles in allem ist es eine tolle Möglichkeit, seinen eigenen Blick zu schärfen und gleichzeitig seinen Horizont zu erweitern. Es ist eine Bereicherung für alle Beteiligten.“

Sabrina Schmidt,
pausenloskreativ e. K.,
Mediengestaltung &
Werbetechnik, Lahnstein

Prüferin für Mediengestalter/-in

NR



„Ich engagiere mich ehrenamtlich in verschiedenen Ausschüssen der Aus- und Weiterbildung, weil man durch den Austausch selbst immer auf Stand bleibt, die Arbeit im Team Spaß macht und den eigenen Horizont erweitert. Man begleitet Menschen in einer wichtigen Phase ihrer beruflichen Entwicklung und bringt seine eigenen Ideen mit ein.“

Torsten Fuchs, Ausbilder
Technische Ausbildung Nord,
Syna GmbH, Netzwerkplanung
Lahnstein / Neuwied

Prüfer für die Berufe/Abschlüsse: Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektrofachkraft in der Industrie, Industrielektiker/-in, Geprüfte/-r Industriemeister/-in Elektrotechnik und Geprüfte/-r Verteilnetztechniker/-in

Fotos: Marco Rothbrust Fotografie



FREISTELLUNG

Ein wichtiger Punkt ist, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Mitarbeitenden für dieses wichtige Ehrenamt freistellen. Auch für die Betriebe hat dieses Engagement viele Vorteile:

- enger Kontakt zur IHK, Fachleuten und Prüfenden
- Einblicke in die Ausbildung anderer Betriebe
- Imagepflege
- Kompetenzen erweitern
- Ausbildung mitgestalten und Verantwortung für die regionale Wirtschaft übernehmen
- kostenlose Schulungen zu Ausbildungsinhalten und Prüfungsabläufen



Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebandahl
@koblenz.ihk.de



Diana Michel
0261 106-280
michel
@koblenz.ihk.de





Foto: Thjnk / DIHK

BUNDESWEITE AUSBILDUNGSKAMPAGNE

JETZT #KÖNNENLERNEN

Unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“ laden 78 Industrie- und Handelskammern junge Menschen dazu ein, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken. Die erste bundesweite Azubi-Kampagne will eine positive Botschaft auf Augenhöhe vermitteln. Unter anderem füllen dafür neun Auszubildende den TikTok-Kanal „die.azubis“ ein ganzes Jahr lang mit Leben.

Ausbildungsbetriebe sind wichtige Multiplikatoren, um das Thema Ausbildung zu transportieren. Die IHKs sehen darin eine große Chance, jungen Menschen in Deutschland zu zeigen, dass Ausbildung und Auszubildende nie wertvoller waren als heute.

AUSBILDUNG MACHT MEHR AUS UNS

Ziel ist es, ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe mit dem Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Interessierten Betrieben, die die Botschaften und Motive der bundesweiten Kampagne für ihr Ausbildungsmarketing nutzen möchten, bieten wir ein kostenloses Basispaket mit vielen Werbemitteln und Vorlagen an, das einfach heruntergeladen werden kann. Alle aktiven IHK-Ausbildungsbetriebe sind zur Nutzung berechtigt. ○

Die #könnenlernen-Kampagne finden Sie hier:
www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de



Ann-Kathrin Rössler
0261 106-212
roessler@koblentz.ihk.de



LANDESWEITE AUSBILDUNGSKAMPAGNE

DURCHSTARTER

Ergänzt wird die bundesweite Imagekampagne durch die regionale Berufsorientierungskampagne „Durchstarter“, die die Botschaft von #könnenlernen direkt in die Schulen trägt. Wir informieren, sensibilisieren und unterstützen bei der Berufsorientierung und beantworten Fragen rund um das Thema Ausbildung. Die rheinland-pfälzische IHK-Kampagne „Durchstarter“ und die bundesweite IHK-Kampagne #könnenlernen haben ein gemeinsames Ziel: junge Menschen in der Berufsorientierung zu unterstützen.

Auf www.durchstarter.de sowie auf Instagram und TikTok informieren wir junge Menschen zu Themen wie:

- Ausbildungsberufe A - Z
- Tipps zur Bewerbung
- Ausbildungsmessen
- Ausbildungsbetriebe aus der Region und vieles mehr

Azubi-Blogger aus ganz Rheinland-Pfalz berichten über ihren Arbeitsalltag, den Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule.

Verbessern auch Sie Ihre Sichtbarkeit und Reichweite, und beteiligen Sie sich an der kostenfreien Ausbildungskampagne. Jeder Betrieb erhält ein kostenloses Unternehmensporträt auf durchstarter.de mit Logo, Unternehmensdarstellung, Ausbildungsberufen, Fotos und Verlinkung auf die eigene Karriere-Webseite. Ihre freien Stellen veröffentlichen wir gern über die Social-Media-Kanäle von „Durchstarter“. ○

FUSSBALLDUELL AUF KONSOLE STATT RASEN

IHK, HwK und Arbeitsagentur laden zu eSports-Cup in die JBA ein



Duelle auf (echtem) Rasen waren gestern: Für junge Menschen ist der Traum von der aktiven Fußballerkarriere auf dem heimischen Sofa dank virtueller Welt und Spielkonsole längst Wirklichkeit geworden. Dass der Spaß nicht unbedingt in heimischer Ein- oder Zweisamkeit ausgetragen werden muss, beweist das eSports Fußball-Turnier, zu dem Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz, Handwerkskammer (HwK) Koblenz und die Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen am Donnerstag, 23. Mai, in die Jugendberufsagentur (JBA) in der Viktoriastraße 38 in Koblenz einladen. Unter Anleitung und Regie der „unparteiischen“ Berufsberaterinnen und -berater können Jugendliche in Zweierteams in mehreren Durchgängen gegeneinander antreten und am Ende sogar einen Pokal abstauben und Freikarten für (echte) Spiele der TuS Koblenz gewinnen. Wer gerade nicht auf dem virtuellen Spielfeld steht, kann sich in der JBA umschaun, am Tischkicker trainieren oder sich bei den Profis von Kammern und Arbeitsagentur Tipps für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz abholen. Essen und Getränke werden für Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellt. Der „eSports Cup – Fußball powered by Azubispots“ startet um 17 Uhr, die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Anzahl der Startplätze auf 20 Zweierteams beschränkt ist.

Anmeldung über die Internetseite der JBA jeweils für ein Zweierteam unter www.jugendberufsagentur-koblenz.de/events



Stephan Schweitzer
0261 106-248
schweitzer@koblenz.ihk.de



TRUCK-GRAND-PRIX JOB-EXPO

Bereits zum dritten Mal findet die Job-Expo anlässlich des Truck-Grand-Prix am Nürburgring statt, bei der die IHK Koblenz Kooperationspartner ist. Für Berufsinteressierte ist die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, sich über die Chancen und Perspektiven in der Transport- und Logistikbranche zu informieren und Arbeitgeber kennenzulernen. Die Bedeutung der Berufskraftfahrerinnen und -fahrer für unsere Wirtschaft wurde nie deutlicher als während der jüngsten Krisen. Der Beruf bietet nicht nur Stabilität in unsicheren Zeiten, sondern auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft. Die IHK Koblenz lädt Unternehmen ein, sich als Aussteller an der Truck-Grand-Prix Job-Expo zu beteiligen, um potenzielle Fachkräfte zu gewinnen. Darüber hinaus haben Aussteller die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren und von der starken Besucherzahl der Veranstaltung zu profitieren. Der Eintritt zur Truck-Grand-Prix Job-Expo auf dem ring°boulevard ist kostenlos und für mehr als 100.000 erwartete Besucher über das Wochenende zugänglich. Kontaktieren Sie uns gerne, um weitere Informationen über die Truck-Grand-Prix Job-Expo und die Kooperationsmöglichkeiten zu erhalten.



PRAXISEINBLICKE FÜR ZUKÜNFTIGE AZUBIS

Die Praktikumswochen Rheinland-Pfalz bieten Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren die Möglichkeit, innerhalb von fünf Tagen in fünf verschiedene Unternehmen und Berufsfelder hineinzuschnuppern. Ausbildungsbetrieben bietet das Projekt den Vorteil, potenzielle Azubis kennenzulernen und sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Unterstützen Sie junge Menschen bei der beruflichen Orientierung!



ZEITRÄUME

Rund um die Pfingstferien: **13. Mai – 7. Juni 2024**

Rund um die Herbstferien: **7. – 31. Oktober 2024**

WIE KÖNNEN UNTERNEHMEN TEILNEHMEN UND PRAKTIKUMSTAGE ANBIETEN?

- Sie registrieren sich auf der Plattform der Praktikumswochen Rheinland-Pfalz (www.praktikumswochen-rlp.de) und geben an, an welchen Tagen und für welche Ausbildungsberufe Sie Praktikumsplätze anbieten möchten. Sie müssen nicht an jedem Tag im Aktionszeitraum Praktikumsstage anbieten, sondern legen selbst fest, wann Sie Kapazitäten für die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten haben.
- Die Matching-Plattform der Praktikumswochen schlägt Ihnen passende Praktikantinnen und Praktikanten vor. Bei Rückfragen zum Profil der Jugendlichen können Sie diese über das Portal kontaktieren.
- Über das Portal können Sie den Interessierten auch zusagen. Diese erhalten dann automatisch eine E-Mail inklusive Praktikumsvertrag.

GESTALTUNG DER PRAKTIKUMSTAGE UND RECHTLICHE ASPEKTE

Auf der Webseite der Praktikumswochen Rheinland-Pfalz finden Sie Leitfäden für die Gestaltung eines Praktikumsstages und Informationen zu Themen wie Versicherungsschutz sowie eine Vorlage für den Praktikumsvertrag. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Termin für eine Online-Sprechstunde zu buchen unter praktikumswoche.io/rlp-sprechstunde. Die Teilnahme an den Praktikumswochen ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung:



Foto: industrieblick – stock.adobe.com



Tatjana von Lübken
0261 106-249
vonluebken@koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



BILANZBUCHHALTER- UND CONTROLLERTAG 2024

Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen müssen sich in der Praxis laufend mit Neuerungen in finanz- und steuerpolitischen Standards befassen. Der 4. Bilanzbuchhalter- und Controllertag am 25. Juni 2024 ist die ideale Plattform für aktuelle, berufsrelevante Themen und bietet im Dialog mit Referenten und Experten ausreichend Gelegenheit zum Austausch. Die Industrie- und Handelskammer Koblenz führt die Veranstaltung gemeinsam mit dem Bundesverband für Bilanzbuchhalter und Controller e. V. (BVBC) durch. Der Bilanzbuchhalter- und Controllertag findet online über die Plattform MS Teams statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anmeldefrist läuft bis zum 17. Juni 2024. 



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@
koblenz.ihk.de



Weitere Informationen
und Anmeldung:



FLEXIBEL ZUR KÜCHENMEISTERSCHAFT: NEUER FERNLEHRGANG

Ab August 2024 bietet das Gastronomische Bildungszentrum (GBZ) Koblenz einen berufs begleitenden Fernlehrgang zum/zur Geprüften Küchenmeister/-in an. Das 20-monatige Angebot ermöglicht Berufstätigen, ihre Qualifikation mit strukturierter Planung, festen Lerngruppen und individueller Betreuung flexibel zu erweitern. Ergänzend zum Vollzeitangebot eröffnet der Fernlehrgang neue Wege für Köche und Quereinsteiger. Die methodisch-didaktische Qualität und verbraucherrechtliche Fragen werden durch das Zulassungsverfahren der Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) unter Einbindung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gewährleistet. 



Foto: GBZ Koblenz

Weitere Informationen:

Amelie Mayer,
Tel. 0261 3048932,
mayer@gbz-koblenz.de



TAG DER OFFENEN TÜR AUF DEM TECHNISCHEN CAMPUS NEUWIED

Digitalisierung, Industrie 4.0, KI – diese Entwicklungen müssen sich auch in der gewerblich-technischen Aus- und Weiterbildung niederschlagen. Vergangenes Jahr wurden am Campus Neuwied der IHK-Akademie über 2,5 Mio. Euro investiert, davon 2,26 Mio. Euro aus Fördermitteln des Bundes-

ministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW) sowie durch Eigenmittel der IHK-Akademie Koblenz e. V. Mit der neuen Ausstattung können jetzt auch Lehrgänge und Zusatzqualifikationen zu Themen wie E-Hydraulik, digitales Schweißen, CNC-Technik, Robotik, Automatisierungstechnik oder VR-/AR-Technologie

angeboten werden. Digitale Lern- und Lehrmethoden werden durch Laptops, Tablets und interaktive Touchscreens nun zum didaktischen Standard. Diese Innovationen in der praktischen Anwendung können Sie am Tag der offenen Tür am 29. Juni 2024 live erleben. 

Ansprechpartner: Torsten Scherr, Bereichsleiter
Campus Neuwied, IHK-Akademie Koblenz e. V.,
scherr@ihk-akademie-koblenz.de



Weitere Informationen
und Anmeldung:





Die Unternehmerinnen und Unternehmer in Rheinland-Pfalz sehen die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft in Gefahr. Diese muss daher nach der Europawahl konsequent durch ein stringentes Maßnahmenpaket gestärkt werden.

Manuel Heigl,
Referent für wirtschaftspolitische Grundsatzfragen,
IHK Koblenz



DAS GROSSE UND DAS KLEINE IM BLICK

Ein starker Standort Europa
für eine wettbewerbsfähige
Wirtschaft Seite 28 – 31



Weichenstellung für eine
zukunftsfähige kommunale
Standortentwicklung Seite 32 – 33



Meldungen Seite 34 – 35



Foto: Adam Smigielski / iStock / Getty Images.Plus





DAS GROSSE UND DAS KLEINE IM BLICK

Kurz vor der **Europa-** und der **Kommunalwahl** nehmen wir die Themen, die die Wirtschaft bewegen, noch einmal in den Blick. Die **Bedarfe sind klar formuliert** – jetzt muss auch die Politik ins Handeln kommen. Ein relevantes Tool, um die Anforderungen unserer Mitgliedsunternehmen zu bündeln, ist das **Beteiligungsportal**. Hier erfragen wir bei unseren Mitgliedsunternehmen **Ideen und die Meinung zur Praxistauglichkeit von geplanten Gesetzen und Verordnungen** und geben diese zusammengefasst an die Politik weiter. >>

EIN STARKER STANDORT EUROPA FÜR EINE WETTBEWERBSFÄHIGE WIRTSCHAFT

Auch wenn die EU als Unternehmensstandort gerade für Industriebetriebe an Attraktivität verloren hat, setzen die rheinland-pfälzischen Unternehmen einer aktuellen Umfrage zufolge weiter auf den Mehrwert der Europäischen Union. Sie sehen sich aber auch durch Bürokratie und falschen Fokus blockiert.



Die Umfrage anlässlich der Europawahl 2024 wurde vom 19. bis 27. Februar 2024 durchgeführt. Aus Rheinland-Pfalz haben rund 100 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen teilgenommen.



Die Ergebnisse des IHK-Unternehmensbarometers zur Europawahl 2024 zeigen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer in Rheinland-Pfalz die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft in Gefahr sehen. Diese müsse nach der Europawahl dringend gestärkt werden. Danach beschreibt zunächst eine breite Mehrheit der Unternehmen wichtige Errungenschaften der EU auch als konkreten Nutzen für ihr Geschäft. Dazu zählen vor allem Faktoren wie politische Stabilität (79 Prozent), eine gemeinsame, stabile Währung (68 Prozent), einheitliche EU-Normen und Standards (67 Prozent), Zugang zu

europäischen Märkten (66 Prozent), weniger Wettbewerbsverzerrungen (59 Prozent), gemeinsame Handelspolitik (58 Prozent) und Fachkräftegewinnung aus anderen EU-Mitgliedsstaaten (58 Prozent). Alarmierend ist allerdings, dass für 52 Prozent der rheinland-pfälzischen Unternehmen die Attraktivität der EU als Unternehmensstandort in den vergangenen fünf Jahren gesunken ist – bei den Industriebetrieben sogar für fast zwei Drittel. Nur vier Prozent aller Unternehmen sehen verbesserte Standortbedingungen. „Der Wirtschaftsstandort Europa läuft trotz der Errungenschaften des gemeinsamen

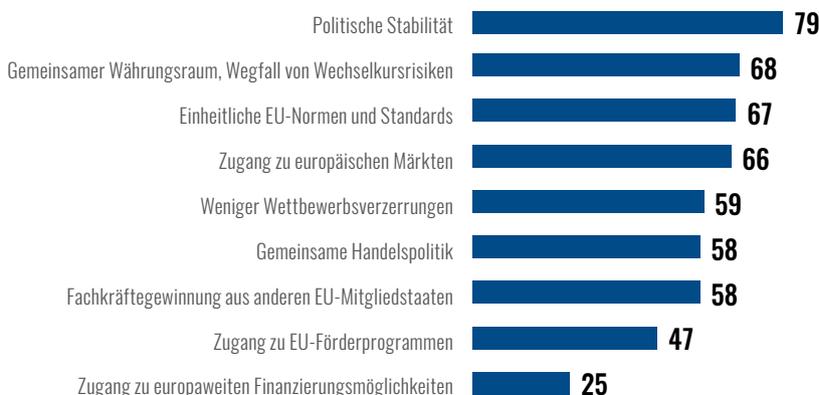
Marktes und einer gemeinsamen Währung Gefahr, im internationalen Vergleich ins Hintertreffen zu geraten“, sagt Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz. „Betriebe haben immer weniger Freiraum für unternehmerisches Handeln. Damit Investitionen in Digitalisierung, Dekarbonisierung oder Innovation fließen können, muss Europa als Standort für Unternehmen wieder attraktiver werden.“

TOP-THEMEN FÜR DIE POLITIK DER EU: BÜROKRATIEABBAU, ENERGIEVERSORGUNG, FACHKRÄFTESICHERUNG

Priorität für 97 Prozent der befragten Unternehmen hat dabei der Abbau von bürokratischen Belastungen. „Gerade der Anstieg an Auflagen sowie Melde- und Berichtspflichten sorgen dabei für oftmals kaum mehr zu überblickende und praktisch nicht mehr umsetzbare Anforderungen“, erläutert Manuel Heigl, Politikkoordinator und Koordinator Umfragen der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz. „Von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette über Produktkennzeichnungspflichten und Verpackungsregularien bis hin zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bei der Bilanzierung – die Regelungsdichte

ZIEHT IHR UNTERNEHMEN NUTZEN AUS EINEM DER FOLGENDEN ASPEKTE DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION?

Angaben in Prozent





„Der Wirtschaftsstandort Europa läuft trotz der Errungenschaften des gemeinsamen Marktes und einer gemeinsamen Währung Gefahr, im internationalen Vergleich ins Hintertreffen zu geraten.“

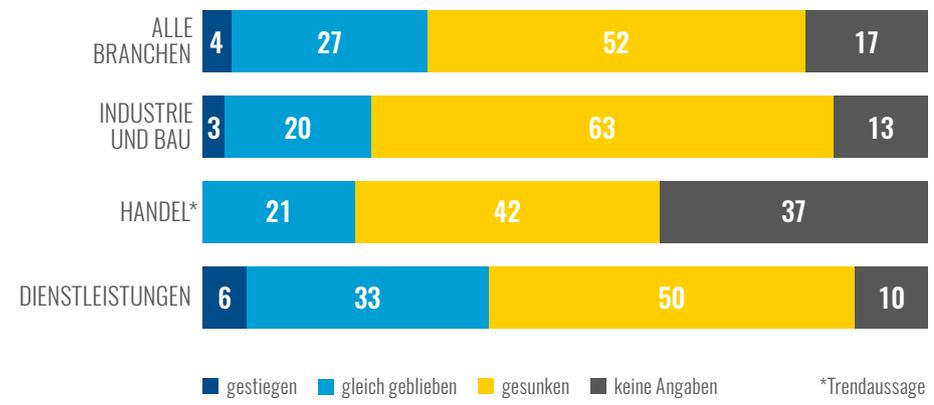
Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz

bindet immer mehr Zeit und Ressourcen in den Betrieben.“ Mehr als zwei Drittel der Umfrageteilnehmer (70 Prozent) erhoffen sich eine sichere und finanziell tragbare Energieversorgung als zweiten Schwerpunkt der kommenden EU-Politik. „Seit den geopolitischen Verwerfungen mit Russland sind Versorgungssicherheit und bezahlbare Energiepreise nicht mehr selbstverständlich“, so Heigl. „Das Angebot an erneuerbaren Energien, aber auch Brückentechnologien und die dafür notwendigen Energieinfrastrukturen müssen gerade mit Blick auf die industriegeprägte Wirtschaft in Rheinland-Pfalz schnell ausgebaut werden.“

WENIGER EU-REGULIERUNGSLAST SICHERT WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER UNTERNEHMEN
„Entlastungen für die Wirtschaft müssen in der nächsten Legislaturperiode konsequent in die Wege geleitet und umgesetzt werden, damit diese zeitnah und konkret im Unternehmensalltag spürbar werden“, fasst Arne Rössel die Interpretation der Umfrageergebnisse abschließend zusammen. „Denn ein resilienter und attraktiver Standort mit wettbewerbsfähigen Unternehmen führt letztendlich auch gesamtwirtschaftlich zu größerem Wachstum.“

WIE HAT SICH DIE ATTRAKTIVITÄT DER EU ALS UNTERNEHMENSSTANDORT IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN ENTWICKELT?

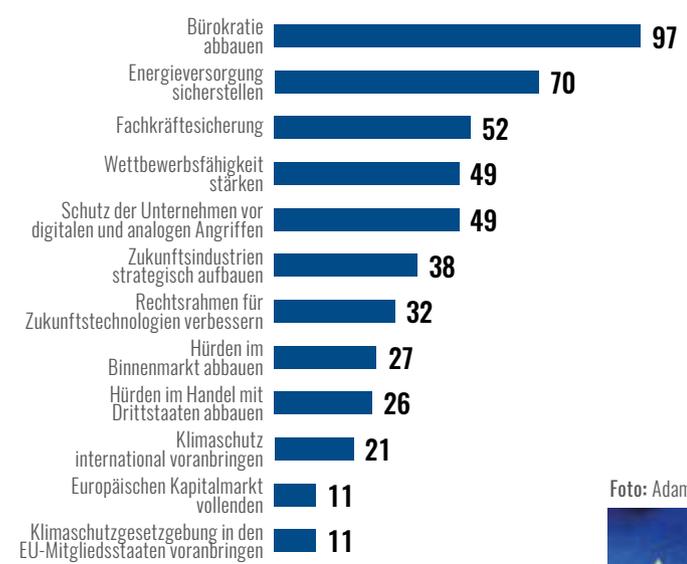
Angaben in Prozent



*Trendaussage

WELCHE WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN THEMEN SOLLTEN AUF EU-EBENE NACH DER WAHL PRIORITÄR ANGEANGEN WERDEN?

Angaben in Prozent



Manuel Heigl
0261 106-267
heigl@koblentz.ihk.de



Foto: Adam Smigielski / iStock / Getty Images Plus



WEICHENSTELLUNG FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE KOMMUNALE STANDORTENTWICKLUNG

Unternehmen sichern Wertschöpfung, Beschäftigung und Steuereinnahmen in den Kommunen. Kommunalpolitische Entscheidungen müssen deshalb immer auch unternehmerische Belange im Blick haben. Mit den regionalpolitischen Positionen zeigt die IHK Koblenz dafür konkrete Handlungsfelder auf.



Foto: Damir – stock.adobe.com



VERWALTUNG UND FINANZEN

Ein starker Wirtschaftsstandort braucht eine effiziente Verwaltung, die Ermessensspielräume nutzt, Genehmigungen schneller erteilt und ohne weitere Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuern auskommt. Durch Digitalisierung und interkommunale Zusammenarbeit können hier Fortschritte erzielt werden.

Blick in die Regionen:

EMS Der regelmäßige Austausch von Unternehmen und Kommunen wie beim Unternehmerforum der VG Loreley sollte Schule machen.

CDC Der Einsatz von KI in der Verwaltung soll gefördert werden. Mit einer gemeinsamen Kfz-Zulassungsstelle der Landkreise Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel wurde im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ein erster Schritt gemacht.

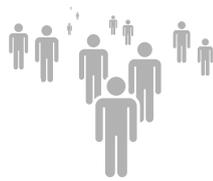


GEWERBEFLÄCHEN

Neben Glasfaser- und Mobilfunkanschlüssen, Energienetzen, der heimischen Rohstoffsicherung sowie Verkehrsinfrastrukturen hängt die wirtschaftliche Entwicklung von Kommunen maßgeblich vom Flächenangebot ab. Deshalb müssen bestehende Gewerbeflächen gesichert und ausreichend neue Flächen schnell nutzbar gemacht werden. Interkommunale Kooperationen und digitales Flächenmonitoring können dabei hilfreiche Instrumente sein.

Blick in die Regionen:

- KO** Bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Koblenz müssen deutlich mehr Potenzialflächen erschlossen werden.
- NR** In Neuwied muss die Gewerbeflächenentwicklung entsprechend der dortigen Gewerbeflächenpotenzialanalyse erfolgen.
- SIM** Im Rhein-Hunsrück-Kreis fehlt es an entwickelten Gewerbeflächen, bspw. am Flughafen Hahn.
- COC** Die Weiterentwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes in Alfien sollte im beschlossenen kommunalen Zweckverband betrieben werden.



ZUWANDERUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEN

Der Fachkräftemangel stellt Betriebe vor große Herausforderungen. Bei der Fachkräfteeinwanderung sind die Kommunen gefordert, für schlanke Prozesse in den Ausländerbehörden zu sorgen. Zudem sind bezahlbarer Wohnraum, Sprach- und Bildungsangebote sowie die Einbindung in das kommunale Leben für die Integration entscheidend.

Blick in die Regionen:

- AK** Das künftige Innovations- und Gründerzentrum der VG Hamm könnte bei der Verbesserung von ÖPNV-Anbindung und Kinderbetreuungsmöglichkeiten als Erfolgsfaktor für die Fachkräftegewinnung helfen.
- KO** Hochschulen leisten wichtige Beiträge zu Innovation und Technologietransfer, aber auch zur Fachkräftesicherung. Darum müssen die Bildungseinrichtungen selbst (aber auch Auslagerungen von Hochschulen in anderen Kreisen) ausgebaut werden.
- SIM**



INNENSTADTMANAGEMENT UND GASTGEWERBE

Die Innenstädte und das Gastgewerbe befinden sich im Wandel. Impulse für die Transformation können hier die flächendeckende Ausarbeitung von kommunalen Einzelhandelskonzepten, City- und Leerstandsmanagement oder eine überregionale Vermarktung der Einkaufs- und Tourismusregionen sein. Zudem spielen Aspekte der Ladenöffnung, Stellplatzabgaben und Werbemöglichkeiten eine zentrale Rolle.

Blick in die Regionen:

- AW** Die Umsetzung des nachhaltigen Tourismuskonzepts 2025 muss dafür sorgen, das Ahrtal wieder als attraktives Reiseziel zu positionieren.
- MYR** Der Einzelhandelsimpuls „First Friday“ Andernach zeigt, wie die Revitalisierung der Innenstädte erreicht werden kann.
- KH** Der Zuschlag zur Durchführung der LAGA 2032 würde die touristische Infrastruktur von Bad Kreuznach verbessern.
- EMS** Eine professionelle Vermarktung des Rhein-Lahn-Kreises ist mit Blick auf die Welterbestandorte und die BUGA 2029 von Bedeutung. Die Entwicklung einer Regionalmarketingstrategie ist aber u. a. auch im Westerwaldkreis unter der Dachmarke „Wir Westerwälder“ sowie für die Nationalpark- und Edelsteinregion im Kreis Birkenfeld wichtig.
- WW**
- BIR**

Alle regionalpolitischen Positionen zur Kommunalwahl finden Sie unter:



Manuel Heigl
0261 106-267
heigl@koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



#REGION56+

NEUE PARTNERSCHAFTEN STÄRKEN DIE REGION56+

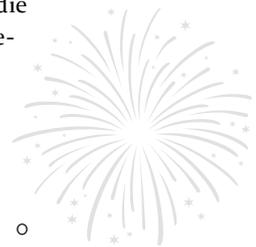
Die Region56+ hat in den letzten Monaten folgende neue Partner für ihr Netzwerk gewinnen können. Gemeinsam wird nun am Ziel gearbeitet, die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad des nördlichen Rheinland-Pfalz überregional zu erhöhen:

- Strategischer Partner und Gesellschafter: MVZ Labor Koblenz
- Neuer Partner: arndtgruppe GmbH
- Förderer der Region56+: Sander Holding GmbH & Co. KG
- Unterstützer der Region56+: conlabz GmbH
- Kooperationspartner und Unterstützer: Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen sowie Hochschule Koblenz



RHEIN IN FLAMMEN® – DAS ORIGINAL

Die diesjährige Saison der Veranstaltungsreihe Rhein in Flammen® ist in vollem Gange. Am 12. August ist es auch für „Rhein in Flammen Spay-Koblenz“ wieder soweit. Die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, die bislang für den operativen Veranstalterpart des wasserseitigen Teils von Rhein in Flammen - Spay-Koblenz - verantwortlich ist, wird diese Rolle ab dem kommenden Jahr abgeben. Die künftige Organisation wird im Rahmen eines gemeinschaftlichen Konstrukts in die Hände der Anrainer-Kommunen übergeben, welche auch bereits für die Organisation der jeweiligen Landprogramme zuständig sind. Hierzu ist die Gründung einer entsprechenden Betreibergesellschaft in Vorbereitung, u. a. unter Beteiligung des SMART e. V. Die Marke selbst wird von der Romantischer Rhein Tourismus GmbH übernommen, die die Weiterentwicklung der Markenstrategie federführend begleiten wird.



BID SCHLOSSSTRASSE:

3 FRAGEN AN DIE VORSITZENDEN MICHAEL MÜLLER UND STEPHAN SCHUNK



Fabian Göttlich
0261 106-214
goettlich@koblenz.ihk.de



Was bietet ein BID (Business Improvement District) an konkreten Vorteilen?
Ein BID ist ein Instrument der Innenstadtentwicklung, welches in anderen Bundesländern schon seit über 20 Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Hier in Koblenz bietet es uns in der Schlossstraße nun die Möglichkeit, die Belange aller Immobilieneigentümer zu bündeln, alle Gewerbetreibenden mit einzubeziehen und die Straße in ihrer Gesamtheit aufzuwerten.

Was ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung?
Die Schlossstraße als Einheit zu entwickeln, zu beleben und darzustellen wird sicher eine große Herausforderung. Derzeit wird sie als Dreiteilung wahrgenommen.

Was sind konkret die nächsten Schritte?

Nach Einstellung der neuen BID-Managerin Meike Maser-Plag und eines Teams zur Reinigung und Pflege der Straße

sind wir mit einem Workshop mit allen Akteuren ganz schnell in die Umsetzungsphase gestartet. Unser Ziel ist, dass die Schlossstraße so aufgewertet wird, dass sie Strahlkraft für die gesamte Innenstadt bekommt. Wenn – wegen des guten Beispiels Schlossstraße – dann weitere Nachahmer in Koblenz oder anderswo folgen, freuen wir uns darüber. Schließlich profitiert davon jeweils die gesamte Stadt.

NUTZEN SIE IHRE BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN IM POLITISCHEN BEREICH!

Als Träger öffentlicher Belange wird die IHK-Organisation regelmäßig zu Vorhaben auf regionaler, nationaler und der EU-Ebene konsultiert. Neben Gesetzesvorhaben fallen darunter auch Konzepte (z. B. Abfallwirtschaft, Klimaschutz oder Verkehrsentwicklung), Rückfragen zur Praxistauglichkeit von Verordnungen oder allgemeine Abfragen. Für eine fachliche Meinung benötigen wir Ihre Expertise. Nutzen Sie uns daher gerne als Sprachrohr, denn Ihre Meinung ist wichtig und zählt!



Manuel Heigl
Wirtschaftspolitik
0261 106-267
heigl@koblenz.ihk.de



Hannah Matheja
Planverfahren
0261 106-219
matheja@koblenz.ihk.de



Michael Zundler
Standortpolitik
0261 106-142
zundler@koblenz.ihk.de



Eine Übersicht zu aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie hier:



Foto: Redpixel – stock.adobe.com

NEUE REFERENTIN BERÄT ZU REGIONAL- UND STADTENTWICKLUNG

Hannah Matheja ist Referentin für Regional- und Stadtentwicklung und neu im Team der Interessenvertretung. Sie ist als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik tätig, wenn es zum Beispiel um Themen wie Flächenentwicklung und -verfügbarkeit geht. Matheja vertritt die Interessen der Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz auch auf

verschiedenen Ebenen in Planverfahren (Landesplanung, Regionalplanung und kommunale Bauleitplanung) sowie in entsprechenden Gremien. Die gebürtige Koblenzerin und studierte Humangeographin war bisher in der Kommunalverwaltung sowie der angewandten Forschung und Beratung im Themengebiet Smart City und Smart Region aktiv.

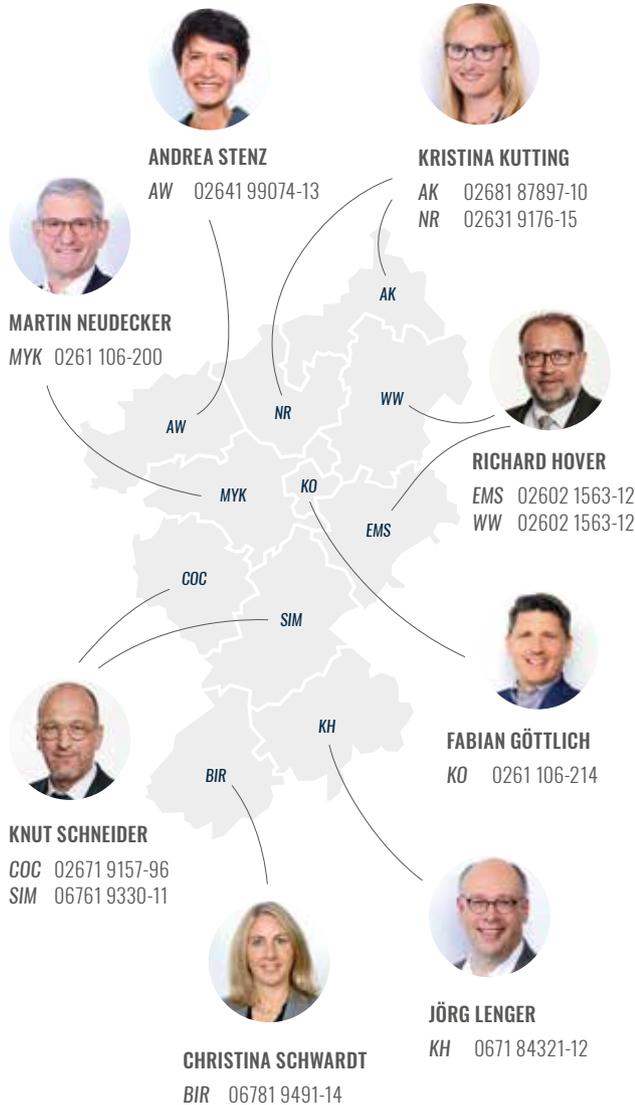


Foto: Fotostudio Reuther

EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten Mai und Juni:

* Jubiläum bereits im April



KREIS AHRWEILER

75 Jahre

- wolcraft GmbH, Kempenich

25 Jahre

- Brigitte Burger „Pension Leo's Schmiede“, Dedenbach
- Dirk Hück, Weibern

10 Jahre

- Dirk Stefan Hupperich, Schuld
- Thorsten Nolden „TN Entrümpelung“, Reifferscheid

KREIS ALTENKIRCHEN

50 Jahre

- Schneider & Edl GmbH, Steinebach

25 Jahre

- Bauunternehmung Gerd Reith Verwaltungs GmbH, Horhausen
- Jörg Schneider „Naturstein“, Bitzen
- publica.SOLUTIONS KG, Mudersbach
- Ruhe in Bewegung Beratungsgesellschaft für Kommunikation und Kooperation mbH, Birkenbeul

10 Jahre

- Karl-Heinz Schuh UG, Neitersen
- Majed Mostafa „Immobilien“, Gieleroth
- Melanie Werner, Mehren
- Thorsten Bernhard Schug „Betreuungsmanagement“, Oberlahr

KREIS BAD KREUZNACH

100 Jahre

- **KURHAUS AM MAASBERG GMBH, BAD SOBERNHEIM**

50 Jahre

- Rudolf Schuster KG, Lettweiler

10 Jahre

- Birgit Heckern „Plansecur“, Bretzenheim
- Ingo Pauly „LIP-Technik“, Kirn
- Werner Josef Scherer „Garten- und Landschaftsbau“, Norheim

KREIS BIRKENFELD

150 Jahre

- **JAKOB LUDWIG WILD WVE. GMBH, IDAR-OBERSTEIN**

100 Jahre

- **FRITZ FRIES & SÖHNE GMBH & CO. KG, IDAR-OBERSTEIN**

10 Jahre

- Florian Krüger „KeySell Consulting“, Schmidhachenbach

KREIS COCHEM-ZELL

250 Jahre

- **HIRSCH-APOTHEKE INHABER MARTIN SALZMANN E. K., ZELL (MOSEL)**

50 Jahre

- Campingplatz Holländischer Hof-Ferienland Senheim, Inhaber Reginald Burgers e. K., Senheim

STADT KOBLENZ

50 Jahre

- Jakob Günther Dames, Koblenz

10 Jahre

- Hoffmann Vermögensverwaltung GmbH, Koblenz
- Mario Hickmann, Ciaran Heland GbR „HIRSCHTEX Berufsbekleidung“, Koblenz
- Muhammed Coban, Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

100 JAHRE · MEYER/STEMMLE GMBH & CO. KG, MÜLHEIM-KÄRLICH

75 Jahre

- Aloys Rausch GmbH & Co. KG, Bimsversand, Bimsbaustoffe, Nickenich

50 Jahre

- Mathias Klepzig, Weißenthurm*

25 Jahre

- Hohenstein & Weber Inhaber Rüdiger Hohenstein e. K., Polch
- Thomas Manstein, Andernach

10 Jahre

- Ralf Marx, Bell
- Robert Diede, Martina Diede GbR „HBT Hygieneberatungsteam“, Urbar
- Stephan Hetterich „HetPix Fotodesign“, Polch
- Timo Groß „Service für Licht und Ton“, Kottenheim
- Ulrike's Kulturbackhaus GmbH, Wolken
- vinoFy GmbH, Urbar
- Wiederstein Trockenbau GmbH, Nörtershausen

KREIS NEUWIED

50 Jahre

- Stuers Moden Inhaber Jutta Kräften, Linz am Rhein

25 Jahre

- finaPLUS Jürgen Maur e. K., Linz am Rhein
- Gerd Pluschke „Systemberatung“, Waldbreitbach
- Harald Klaus Wolff, Neuwied
- Maria Elisabeth Giersen „Immobilien“, Ockenfels
- Optik Brannaschke GmbH, Neuwied
- PW – Privatinstitut für Wirtschaftsberatung GmbH, Sankt Katharinen
- Walter Paul Wirz, Windhagen

10 Jahre

- Gaumenschmaus Beteiligungs GmbH, Neuwied
- Haubrich & Werner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Großmaischeid
- Kai Kurtenacker „Betonprüfstelle“, Neuwied
- Optimus Systems e. K., Neuwied
- Uwe Guenter Lederer, Neuwied
- Zeitvogel IT GmbH, Neuwied

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

10 Jahre

- Carsten Berg, Hasselbach
- Euro-Rail Brenner GmbH, Boppard
- KI Solutions GmbH, Dichtelbach
- Markus Richter „ADTV Tanzschule“, Kastellaun

RHEIN-LAHN-KREIS

25 Jahre

- B + W Ausbildungsgesellschaft mbH, Diez
- CEO Classic Event Organisation-Germany e. K., Diez
- Claudia Stork, Lahnstein
- Peter Brüllmann „Weinkontor & Getränkehandel“, Lahnstein

10 Jahre

- Bauwerk GmbH, Nastätten
- Carla Sieglinde Weis, Eisighofen
- Stefan Hertel, Lohrheim

WESTERWALD-KREIS

25 Jahre

- FHZ GmbH Fabian Zerkleinerungstechnik GmbH, Ransbach-Baumbach
- Michael Klöckner „Elektrowerkstatt“, Luckenbach
- Michaela Oppen, Ötzingen
- Uwe Held, Neustadt/Westerwald

10 Jahre

- DAMAX-SYSTEMS GmbH, Dernbach
- Denis Morgel, Bad Marienberg
- Dennis Fischer, Hattert
- Dmitrij Vital Évic Weigel „Taxi Kannenbäcker“, Wirges
- Jana Pazderkova „Yanna Kreativer Stoffladen“, Höhr-Grenzhausen
- Kevin Boddenberg, Niederelbert
- Marc Sonnen, Lochem
- Michael Günter Meurer „Versicherungen“, Montabaur
- Sigrid Fröhlich „Mentalcoaching“, Höhr-Grenzhausen
- WMIT Solutions GmbH, Ransbach-Baumbach



NACHFOLGE-BEACH 2024

Nach dem Erfolg des letzten Jahres öffnet am 5. Juni 2024, ab 16:30 Uhr der Stattstrand Koblenz erneut seine Pforten für das Networking-Event.

Organisiert vom SUCCESSor-Projekt der Hochschule Koblenz und unterstützt von regionalen Partnern bietet dieser Abend beste Chancen zur Kontaktabnähung und zum Austausch für Ihre Unternehmensnachfolge. Nehmen Sie in den Expertenrunden aktuelle Informationen zu den Themen Finanzierung, Nachfolgerecht und Generationsmanagement mit. Sichern Sie sich Ihren Platz und gestalten Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Weitere Informationen auf www.ihk.de/koblenz unter der Nummer 6126258



Foto: Isa Hoffmann



Mittwoch
5. Juni 2024
ab 16:30 Uhr
Stattstrand Koblenz



17. – 21. Juni 2024
ONLINE

WEBINARWOCHE ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Jedes Jahr stehen 5 % der KMUs in Rheinland-Pfalz zur Übergabe an. Die Zahl der über 60-jährigen Unternehmer erreicht ein Rekordniveau. In der rheinland-pfälzischen Nachfolgewoche erfahren Sie von renommierten Experten der Industrie- und Handelskammern, wie Sie eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge gestalten können – sei es durch eine familiäre Übergabe oder den Verkauf an Externe oder Mitarbeitende. Vom 17. – 21. Juni 2024 unterstützen die Industrie- und Handelskammern in Rheinland-Pfalz mit kostenfreien Angeboten, aktuellen Informationen und der Expertise renommierter Fachreferentinnen und -referenten. Die Veranstaltungen finden alle als Webinar statt, den Link erhalten Sie nach Anmeldung.

Anmeldemöglichkeiten für die kostenfreie Teilnahme und weitere Informationen finden Sie auf www.ihk.de/koblenz unter der Nummer 6126308.

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie in unserer Veranstaltungsdatenbank: www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen



Mittwoch
12. Juni 2024
8:30 – 16:30 Uhr
IHK-Akademie Koblenz, Campus Bad Kreuznach

HRCAMP (ZUM ERSTEN MAL IN BAD KREUZNACH)

Die Flut an Informationen zu den neuesten HR-Trends kann überwältigend sein. Doch welche dieser Trends finden tatsächlich Anwendung in der Praxis? Für all jene Personalerinnen und Personaler, die sich diese Frage stellen, bietet das HRCamp in Bad Kreuznach Orientierung. Das Besondere an dem Event ist die Barcamp-Methode, die es den Teilnehmenden ermöglicht, den Tag aktiv mitzugestalten. In verschiedenen Sessions können Ideen eingebracht, offene Fragen diskutiert und von dem geballten Wissen und der Erfahrung der anderen Teilnehmenden profitiert werden.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser Premiere zu sein und freuen uns über Ihre Anmeldung auf www.hrcamp-badkreuznach.de.

Im Ticketpreis von 58 Euro sind Getränke und Verpflegung enthalten.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM MAI UND JUNI

EU-Russlandsanktionen und russische Umgehungsversuche

ONLINE | 06.05.2024 | 14:00 – 15:30 Uhr 6126048

eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 08.05.2024 | 09:30 – 09:50 Uhr 4611934

No-Russia-Clause und mögliche Gegenmaßnahmen Chinas

ONLINE | 08.05.2024 | 09:30 – 10:30 Uhr 6126120

Cybersicherheit für KMU – Überblick und erste Schritte

ONLINE | 08.05.2024 | 16:00 – 17:00 Uhr 6067154

CBAM-Netzwerke

ONLINE | 15.05.2024 | 10:00 – 11:00 Uhr 6065646

3. Neuwieder AusbildungsmessePlus

Neuwied | 16.05.2024 | 09:00 – 14:00 Uhr 6060484

Keramik Innovation Camp 2024

Koblenz | 16.05.2024 | 13:00 – 17:00 Uhr 6057704

Microsoft Office 365 Security: Praxistipps zur Absicherung für Ihr Unternehmen

ONLINE | 16.05.2024 | 15:00 – 16:00 Uhr 6057014

Youtube Channel – Marketingerfolg mit dem Videogiganten

ONLINE | 21.05.2024 | 15:00 – 16:00 Uhr 6099066

eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 22.05.2024 | 09:30 – 09:50 Uhr 4611934

Digitale Wissensvermittlung für neue Mitarbeitende mit VR- und AR-Technologien

ONLINE | 22.05.2024 | 15:00 – 16:00 Uhr 6124894

Forum Gefahrgut Rhein-Mosel

Koblenz | 22.05.2024 | 16:30 – 19:00 Uhr 5536468

Künstliche Intelligenz und digitale Fotografie für Gastgewerbe und Tourismus

ONLINE | 23.05.2024 | 15:00 – 16:00 Uhr 6085738

CBAM-Netzwerke

ONLINE | 29.05.2024 | 10:00 – 11:00 Uhr 6065646

Beratungstag Vietnam

Koblenz | 03.06.2024 6111844

Geschäftsreise Chile und Uruguay

10. – 14.06.2024 6035348

Nachhaltigkeit wirksam in der Unternehmenspraxis umsetzen

Koblenz | 11.06.2024 | 14:00 – 16:30 Uhr 6066116

Geschäftsreise Dänemark

17. – 18.06.2024 6035392

4. Bilanzbuchhalter- und Controllertag

ONLINE | 25.06.2024 | 14:00 – 16:30 Uhr 5703838

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter www.ihk.de/koblenz

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



Rechtsanwaltsprechtag 4939648

ONLINE (13.06.)
Cochem (13.06.) | Idar-Oberstein (14.06.)
Koblenz (12.06.) | Montabaur (08.05.)
Simmern (25.06.)

Steuerberatersprechtag 4951008

ONLINE (16.05.)
Cochem (23.05. | 20.06.)
Idar-Oberstein (17.05. | 14.06.)
Koblenz (13.06.) | Montabaur (21.05. | 18.06.)
Simmern (24.05. | 21.06.)

Basisseminare für Existenzgründer 2575

ONLINE (17.05. | 14.06.)
Altenkirchen (16.05.)
Bad Neuenahr (22.05.) | Bad Kreuznach (05.06.)
Koblenz (07.05. | 06.06.) | Montabaur (24.05.)
Simmern (19.06.)